



## Pressemitteilung zum Ausgang der Semesterticket- Urabstimmung

### Studentischer Wahlvorstand

Organ der Verfassten  
StudentInnenschaft der HU

### HU-Studierende stimmen mehrheitlich für das Semesterticket-Angebot des VBB

Vom **22. bis 24. Mai 2007** fand an der Humboldt-Universität zu Berlin eine Urabstimmung über das Angebot zur Preisgestaltung für eine Fortsetzung des Semesterticketvertrags mit dem Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB) statt. Zum dritten Mal seit 2002 waren die Studierenden dazu aufgerufen, über eine Fortführung des Semesterticketvertrags zu entscheiden. Seit dem sind die Kosten für das Solidarticket immer weiter gestiegen.

Das aktuelle Angebot des VBB umfasst die gleichen Leistungen wie bisher (Tarifbereich ABC, Mitnahme von Kindern bis zum vollendeten sechsten Lebensjahr, Gepäck, einem Fahrrad, einem Hund sowie einem Kinderwagen). Das Angebot sieht eine Fortführung des Vertrags unter der Bedingung einer gestaffelten Preisanpassung vor. Derzeit beläuft sich der Ticketbeitrag auf 149,50 Euro. Im Einzelnen gestalten sich die Preisanpassungen wie folgt:

- um 3,0% (154 Euro) zum Sommersemester 2008,
- um 2,9% (158,50 Euro) zum Sommersemester 2009,
- um 3,2% (163,50 Euro) zum Sommersemester 2010 und
- um 2,8% (168 Euro) zum Sommersemester 2011.

Nach den gesetzlichen Bestimmungen stellt die Urabstimmung nur dann ein gültiges Votum für den Abschluss des Vertrages dar, wenn wenigstens 10% der Studierenden dem Angebot des VBB zustimmen.

**Für das VBB-Angebot stimmten 5056 Studierende (92%), das entspricht 15,8% der Studierenden an der HU.**

**Gegen das Angebot des VBB stimmten 433 Studierende (8%), das entspricht 1,4% der Studierenden.**

**Die Wahlbeteiligung lag mit 17,2% deutlich niedriger als bei der letzten Urabstimmung zum Semesterticket im Dezember 2004 (damals: 28,5%).**

*Göde Both*, Vorsitzender des Studentischen Wahlvorstands, zeigt sich dennoch zufrieden: „Das Ergebnis erfüllt die gesetzlichen Voraussetzungen für den Abschluss des Vertrags mit dem VBB durch den ReferentInnenrat der HU.“

Das StudentInnenparlament der HU hat einen Sozialfonds eingerichtet, der Studierenden je nach sozialer Lage einen Zuschuss gewährt. In Ausnahmefällen kann dieser sogar der vollen Höhe des Beitrags entsprechen.

Berlin, den 24. Mai 2007

#### Postanschrift:

c/o ReferentInnenrat der HU (RefRat)  
Humboldt-Universität zu Berlin  
Unter den Linden 6  
10099 Berlin  
Telefon +49 [30] 2093-2603  
Telefax +49 [30] 2093-2396

[wahl@refrat.hu-berlin.de](mailto:wahl@refrat.hu-berlin.de)

[www.refrat.de/wahlen/](http://www.refrat.de/wahlen/)

#### Sitz:

Unter den Linden 6  
Zugang: Dorotheenstraße 17

#### Verkehrsverbindungen:

Bus 100, 200, TXL (Staatsoper), U-Bahnlinie 6, S-Bahnlinien S2, S25, S5, S7, S75, S9 (S+U Friedrichstraße), Tram M1, 12 (Am Kupfergraben)

#### Sprechzeiten:

Mo. 10–12 Uhr  
Di. 16–18 Uhr  
Mi. 16–20 Uhr  
Do. 16–18 Uhr

#### ♿ Eingang:

Dorotheenstraße 17

#### Bankverbindung:

StudentInnenparlament der HUB  
Berliner Bank  
BLZ 100 200 00  
Konto 438 6666 239